

# Die verborgene Gestalt

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

einer meiner besten Freunde hat mir vor Jahren ein Buch geschenkt, das mich vermutlich bis an mein Lebensende begleiten wird. Unter dem Titel „Sinfonie für einen Seevogel“ hat der Trappistenmönch Thomas Merton darin Geschichten aus dem alten China gesammelt. Eine davon erzählt von einem Holzschnitzer, der für den Kaiser von China einen so unglaublich schönen Glockenständer aus Holz fertigte, dass der Kaiser und sein Hof dachten, das Kunstwerk sei mit Hilfe von Geistern geschaffen. Der Schnitzer jedoch erklärte: Er sei im Wald in sich gegangen und habe die Bäume betrachtet. Und nach einer Weile habe er genau den Stamm erblickt, in dem die Gestalt des Glockenständers bereits im Verborgenen vorhanden war. „Mein Ich traf auf die verborgene Gestalt im Holz. Und aus dieser Begegnung erwuchs das Werk, das Ihr den Geistern zuschreibt, mein Kaiser.“

Diese Geschichte beschreibt für mich auch Wesen und Wunder der Freundschaft. Auch Freundschaft ist im letzten Begegnung, die mich im Innern berührt und auf

mein Gegenüber hin öffnet. Meine „verborgene Gestalt“, die ich im Alltag vielleicht mühsam zu verstecken und zu schützen versuche, darf im vertrauten Raum von Freundschaft sichtbar werden: Ich darf mich zeigen, geben und so sein, wie ich bin.

In dem „Wald“ der Freundschaft, den ich bei der Arbeit an diesem Heft zu erforschen versuchte, bin ich unzähligen, individuell immer wieder anderen Zugängen zu diesem Thema begegnet. Und am Ende steht die Erkenntnis: Ich kann zwar einige allgemeine Aussagen über die Freundschaft treffen, etwa über ihre wachsende Bedeutung in einer Welt, die immer weniger Konstanten zu bieten hat. Aber im Letzten kann ich das Geheimnis nicht fassen, das zwei Menschen zu Freunden macht. Auch die zutiefst spirituelle Dimension von Freundschaft ist oft „verborgene Gestalt“. Ich kann sie entdecken. Aber nur, wenn ich mich wirklich auf Begegnung einlasse – allein und zusammen mit meinem Partner. Für mich ist das deshalb eine schöne Kurzformel für Freundschaft geworden: der „verborgenen Gestalt“ begegnen – in der Freundin, im Freund, ja auch im großen Gegenüber, das wir Gott nennen. Und im letzten: in uns selber.



*Ulrich Berens*

Ulrich Berens

5/2013

Gesucht wird ein Dorf  
Wer hilft den Familien?

6/2013

... und wir leben weiter  
Familien mit chronisch kranken Kindern

1/2014

Mitgeheiratet: die Schwiegereltern  
Wie sie uns herausfordern und bereichern